



2020

JAHRESBERICHT



VORSITZENDE

TURTLE FOUNDATION DEUTSCHLAND: Prof. Dr. Otto Jockel
TURTLE FOUNDATION SCHWEIZ: Dr. Frank Zindel
TURTLE FOUNDATION USA: Reisa Latorra
FUNDAÇÃO TARTARUGA CABO VERDE: Euclides Resende
TURTLE FOUNDATION LIECHTENSTEIN: Dr. Frank Zindel
YAYASAN PENYU INDONESIA: Rosek Nursahid
TURTLE FOUNDATION UNITED KINGDOM: John Logan



TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz der Meeresschildkröten
und ihrer Lebensräume

INHALT

UNSERE ERFOLGE 2020	4
VORWORT VON BAYU SANDI	6
DIE TURTLE FOUNDATION	7
PROJEKTE 2020 INDONESIA	8
BERAU	9
Projekthintergrund	9
Strandschutz auf Belambangan und Sambit	9
Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit	11
SUMATRA	12
Projekthintergrund	12
Strandschutz auf Sipora	12
Neues Projekt auf Selaut Besar	13
ANTI-SCHILDPATT-KAMPAGNE	14
Projekthintergrund	14
Aktivitäten	14
PROJEKTE 2020 BOA VISTA (KAP VERDE)	16
Projekthintergrund	17
Direkte Schutzmaßnahmen	18
Datenerhebung und Forschung	20
Gesellschaftliches Engagement	21
FINANZBERICHT	24
Erfolgsrechnung	24
Herkunft der Spendengelder und Mittelverwendung	25
PROJEKTPLANUNG 2021	26
Indonesien	27
Boa Vista (Kap Verde)	28
DANKSAGUNG	29
MEDIEN UND PUBLIKATIONEN	29
IMPRESSUM	30

UNSERE ERFOLGE 2020

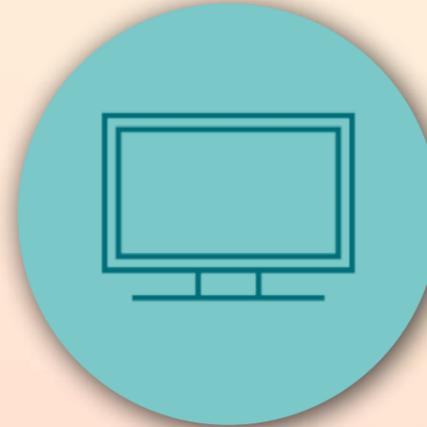
7 NIEDERLASSUNGEN

der Turtle Foundation,
durch die wir weltweit vernetzt sind



2 NEUE INSELN

in unseren Schutzprogrammen
in Indonesien, die bisher ungeschützt waren



12.000.000 ZUSCHAUER

haben unseren Fernsehspot zur Bekämpfung
des Schildpatt-Handels in Indonesien gesehen



52 KILOMETER

Niststrand wurden insgesamt weltweit
durch Patrouillen gesichert



5 ARTEN

von Meeresschildkröten,
die wir in unseren Projekten schützen

160 PATENSCHAFTEN

für Meeresschildkröten,
die unsere Arbeit finanziell unterstützten



150 EINSÄTZE

wurden von der Surveillance Task Force
auf Boa Vista absolviert



8.868 KINDER

haben an unseren Umweltbildungsprogrammen
in Indonesien teilgenommen



77 RANGER

schützten nistende Schildkröten
und deren Gelege in unseren Projekten



1.200.000 SCHLÜPFLINGE

sind in unserer Obhut geschlüpft
und ins Meer gelaufen



Liebe Freundinnen und Freunde der Turtle Foundation,
im August 2013 schickte mein damaliger Arbeitgeber, die Naturschutz-Organisation PROFAUNA, mich nach Bali, um in der Ortschaft Perancak einer kleinen Gruppe von Schildkrötenschützern zu helfen, die uns um Unterstützung gebeten hatte. Jede Nacht gingen wir an den 7 Kilometer langen Strand, um nach Nestern der Oliv-Bastardschildkröte (*Lepidochelys olivacea*) Ausschau zu halten. Wir suchten um die Wette mit Wilderern, die die Nester ausgraben wollten. Es galt das ungeschriebene Gesetz "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst": Hatten die Eiersammler das Nest entdeckt, dann war es verloren; hatten wir es gefunden, dann nahmen wir die Eier in unsere hatchery mit und ließen sie dort von der Sonne ausbrüten.

Doch was dann weiter geschah, gefiel mir überhaupt nicht: nachdem die kleinen Schildkröten ausgeschlüpft waren, kamen sie in Wasserbecken und mussten dort ausharren, bis Touristen kamen und sie "freikaufte". Erst dann

wurden sie ins Meer entlassen. Ich wusste damals noch nicht viel über diese Methode, Schlüpflinge eine zeitlang in Gefangenschaft zu halten. Unterdessen weiß ich, dass diese Praxis headstarting genannt wird und angeblich dazu dienen soll, die Überlebenschancen der Schildkröten zu vergrößern. In Indonesien ist dies weit verbreitet, obwohl der Schaden der Methode größer ist als ihr Nutzen.

Aber auch ohne dieses Hintergrundwissen fand ich die Art und Weise, die kleinen Schildkröten zu behandeln, inakzeptabel: Das Wasser in den kleinen Becken war schmutzig, die Schlüpflinge hatten kaum Platz und bissen einander in die Flossen. Nach einigen Tagen waren sie verletzt und mit Pilzkrankheiten infiziert, und wenig später waren die meisten tot. Meine Verbesserungsvorschläge stießen bei der Gruppe auf taube Ohren, und so verließ ich das Projekt bald wieder.

Unterdessen sind über sieben Jahre vergangen, und in der Zwischenzeit haben PROFAUNA und die Turtle Foundation gemeinsam die Organisation "Yayasan Penyu Indonesia" gegründet, deren Geschäftsführer ich heute bin.

Das headstarting ist nach wie vor ein großes, ungelöstes Problem für die Meeresschildkröten in Indonesien, und es gehört zu meinen Zielen, eines Tages ein Verbot für diese unsinnige und tierquälische Praxis zu erreichen, die einzig und allein kommerziellen Interessen dient.

Mit anderen Aktivitäten hatte die Yayasan Penyu Indonesia glücklicherweise mehr Erfolg: Vor allem konnten wir ein Schutzprogramm auf den beiden letzten zuvor noch ungeschützten Nistinseln im Derawan-Archipel, Belambangan und Sambit, errichten. Ich kann mit Stolz sagen, dass seit Beginn unserer Tätigkeit und Dank des Einsatzes unserer Ranger dort kein einziges Nest mehr gestohlen wurde!

Ich danke der Turtle Foundation für die Chance, mich für den Schutz der Meeresschildkröten einzusetzen!

Bayu Sandi
Geschäftsführer Yayasan Penyu Indonesia

Die Turtle Foundation ist ein internationaler Verbund von eng zusammenarbeitenden Organisationen zum Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume. Sie besteht aus derzeit sieben nationalen Einrichtungen, die in ihren Ländern als gemeinnützige, steuerbefreite Organisationen nach örtlich geltendem Recht registriert sind: Turtle Foundation (TF) Deutschland (seit 2000), TF Schweiz (seit 2006), TF USA (seit 2006), TF Kap Verde (seit 2012; lokaler Name: Fundação Tartaruga), TF Liechtenstein (seit 2014), TF Indonesien (seit 2018; lokaler Name: Yayasan Penyu Indonesia) und TF UK (seit 2019). In Deutschland ist zudem der Förderverein *Turtle Foundation Friends e. V.* als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Die Turtle Foundation ist in erster Linie operativ tätig und unterhält Schutzprojekte in Indonesien und in Kap Verde. Ziel ist es, die drohende Ausrottung der Meeresschildkröten aufzuhalten, die Bestände langfristig wieder auf ein gesundes Maß heranwachsen zu lassen und nicht artgerechte, unangemessene und grausame Handlungen an Schildkröten zu beenden. Wir fördern die Nachhaltigkeit der Schutzprojekte durch begleitende Umweltbildungsmaßnahmen und Programme zur Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten für die lokalen Bevölkerungen im Hinblick auf eine naturverträgliche und nachhaltige Nutzung der Küsten- und Meereslebensräume.

Im März des Jahres 2020 jährte sich der offizielle Beginn unseres Einsatzes für die Meeresschildkröten mit der Gründung der Turtle Foundation Deutschland zum zwanzigsten Mal. Viel Gelegenheit zur Rückschau oder gar zum Feiern war jedoch nicht gegeben. Das alles beherrschende Thema des Jahres war die COVID-19 („Corona“)-Pandemie, welche sowohl unsere Projektarbeit vor Ort als auch unsere organisatorische Arbeit in Europa und den USA stark beeinflusst hat. Trotz pandemiebedingter Anpassungen konnten wir unsere Schutzprojekte praktisch ohne Einschnitte in Umfang und Qualität weiterführen. Möglich wurde dies durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Helferinnen und



Geschäftsstelle in Köln

Helfer, die mit einer unerschütterlichen „Jetzt erst recht!“-Mentalität angesichts aller gegebenen Widrigkeiten für das Überleben der Meeresschildkröten kämpften!

Auch unsere Unterstützerinnen und Unterstützer ließen uns nicht im Stich: Symbolische Schildkröten-Patenschaften und Aktionsspenden wie vom berühmten Wohltätigkeits-Ultra-Marathonlauf „Brocken-Challenge“ sowie Hochzeits- und Geburtstagsspenden trugen zur Milderung der Corona-Auswirkungen bei. Die Notfallprogramme diverser Förderstiftungen brachten große Erleichterung bei der gefährdeten Finanzierung unserer Projekte.

Ihnen allen sind wir gerade in dieser schweren Zeit besonders dankbar. Bei so viel Unterstützung blicken wir mit verhaltenem Optimismus in das Jahr 2021, das sicher noch besondere Herausforderungen birgt, die wir aber hoffentlich gemeinsam meistern können.

PROJEKTE 2020 INDONESIEN

BERAU

PROJEKTHINTERGRUND

Der Derawan-Archipel im Distrikt Berau in Indonesien gehört zu den artenreichsten Gebieten mariner Biodiversität weltweit. Hier befindet sich eines der größten Nistgebiete der Grünen Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*). Die dort nistende Population ist nur noch ein Überbleibsel einer einst zehnfach größeren Population – Ursache ist das jahrzehntelange, massenhafte Absammeln der Eier für den menschlichen Verzehr. Darüber hinaus leben in den Korallenriffen der Inselgruppe besonders seltene Echte Karettschildkröten (*Eretmochelys imbricata*), die wegen ihres Schildpatts noch immer intensiv bejagt werden.

STRANDSCHUTZ AUF BELAMBANGAN UND SAMBIT

Die unbewohnte Insel Belambangan und die benachbarte Leuchtturminsel Sambit stellten bis vor Kurzem die letzten bedeutenden, ungeschützten Nistgebiete in der Region dar. Von diesen Inseln stammte der größte Teil der noch im Distrikt verkauften Schildkröteneier. Seit Beginn unseres Engagements im Derawan-Archipel im Jahr 2000 haben wir immer wieder versucht, dieses Problem in Angriff zu nehmen, und Anfang 2019 ist es schließlich gelungen, auf Belambangan Fuß zu fassen. Das Jahr 2019 hindurch lebten und arbeiten die Ranger auf der Insel

Schildkrötenspuren auf Belambangan



Neues Versorgungsboot



BERAU

in einem provisorischen Camp. Zum Ende des Jahres begannen die Bauarbeiten an einer festen Station, die im Frühjahr 2020 fertiggestellt und bezogen werden konnte. Oberste Prämisse war dabei ein minimaler Eingriff in das empfindliche Ökosystem durch sorgfältige Auswahl des Bauplatzes, Verwendung nachhaltiger Materialien für Bau und Betrieb der Station, Stromproduktion mittels Solaranlage und Betrieb einer Biogastoailette. Später im Jahr konnte auch ein neues Boot angeschafft werden, sodass das Projekt auf Belambangan nun endgültig etabliert und voll ausgebaut ist.

Der Strand auf Belambangan wird mehrmals täglich in den Abend-, Nacht- und Morgenstunden patrouilliert, wobei auch standardmäßig Daten zur Nistaktivität der Schildkröten erhoben werden. Die Wilderei konnte so in den vergangenen beiden Jahren vollständig eingedämmt werden.



Die neue Station wird gebaut



Belambangan mit unserer Station

Im Berichtsjahr wurden auf Belambangan 2.747 Nester gezählt. Dies ist etwas weniger als die 3.034 Nester aus 2019, wo noch dazu die Nester vom Januar und Februar nicht erfasst werden konnten, aber eine Differenz von 350-450 Nestern liegt im Bereich der normalen Schwankungen zwischen einzelnen Jahren.

Seit unsere Partnerorganisation *Yayasan Penyuluhan Indonesia* unter der Leitung von Bayu Sandi auf Belambangan tätig ist, versuchten wir unermüdlich, bei den örtlichen Behörden auch eine Genehmigung für ein Schutzprogramm auf der 5 Kilometer entfernten Nachbarinsel Sambit zu erhalten. Diese winzige Insel ist bei einem Umfang von etwa 500 m nur 2,3 Hektar groß. Widerstand erlebten wir von der Gruppe der Leuchtturmwächter auf Sambit, die in der Vergangenheit höchstwahrscheinlich in das Sammeln und den Verkauf der Eier verstrickt waren. Dennoch konnten wir unsere Position festigen und durften ab September 2020 die Gelege auf Sambit schützen. Am 22. Dezember 2020 konnte Bayu Sandi mit dem Ministerium für Marine Angelegenheiten in Jakarta einen Vertrag unterzeichnen, der die Schutzarbeit auf den beiden Inseln rechtlich absichert.

Um Kosten für weitere Infrastrukturen zu sparen, war zunächst geplant, die Nester von Sambit nach Belambangan zu transportieren und dort ausbrüten zu lassen. Aber es zeigte sich bald, dass die kurze Überfahrt zwischen den Inseln je nach Wetterlage durchaus riskant sein kann; deshalb mussten wir diesen Plan ändern und auf Sambit eine einfache Schutzhütte für unsere Ranger errichten.



Ein Nest wird umgebettet

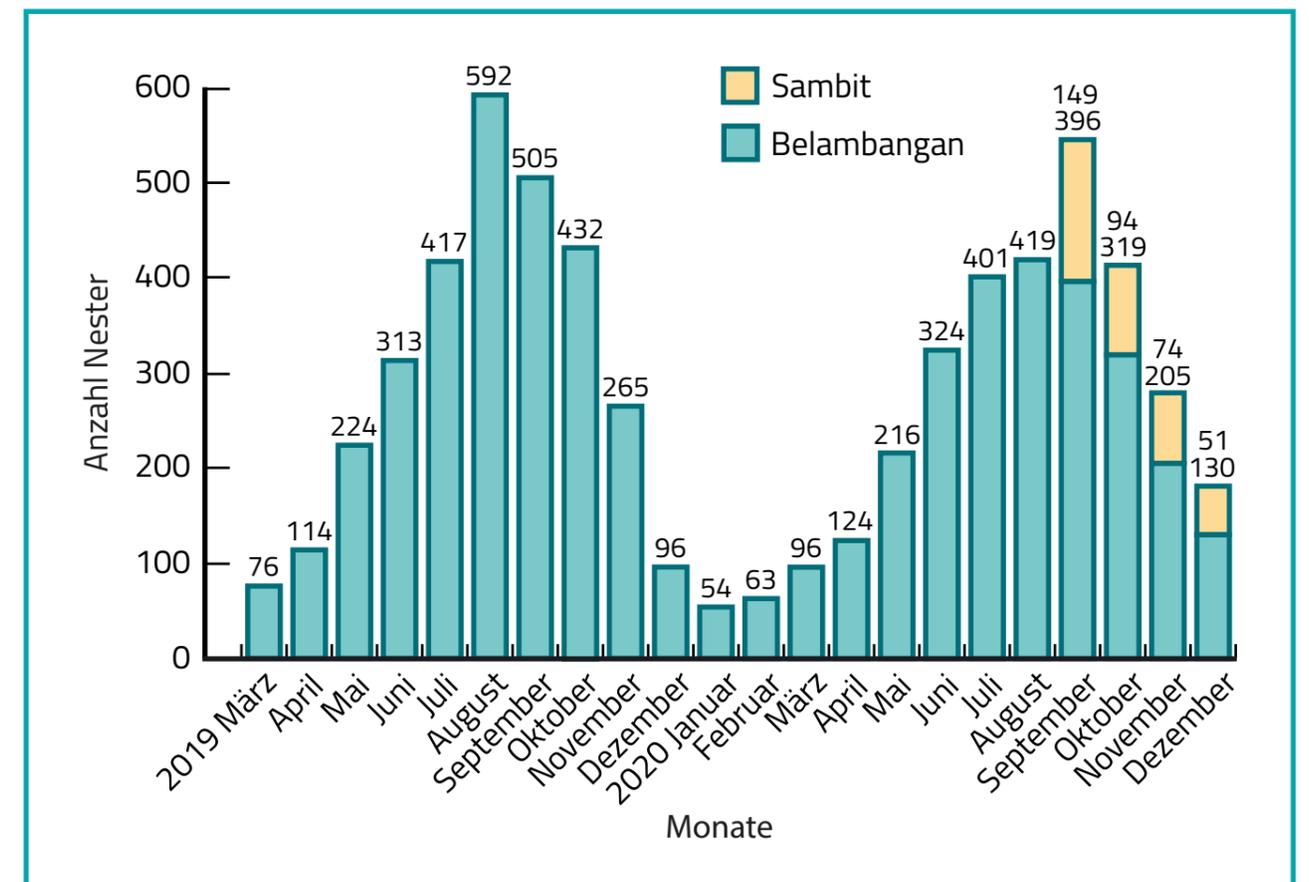
Bislang konnten wir die Nistzahlen auf Sambit über vier Monate hinweg aufzeichnen. Hochrechnungen deuten darauf hin, dass wir mit ungefähr 1.000 Nestern pro Jahr rechnen können. Ein wahrhaft außergewöhnlicher Wert für dieses kleine Eiland!

UMWELTBILDUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unser Kernprojekt auf den Inseln Belambangan und Sambit war bislang nur wenig von der Corona-Krise betroffen. Allerdings mussten unsere Begleitprogramme zur Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung vorläufig eingestellt werden. Bis Mitte März konnten wir noch einige Präsentationen vor insgesamt 750 Schülerinnen und Schülern abhalten. Wir hoffen, in absehbarer Zeit wieder mit dieser für den nachhaltigen Artenschutz so wichtigen Tätigkeit fortfahren zu können.



Bayu Sandi bei der Vertragsunterzeichnung im Meeresministerium



SUMATRA

PROJEKTHINTERGRUND

Im Nordost-Indischen Ozean gibt es eine regionale Population der eindrucksvollen, stark bedrohten Lederschildkröte (*Dermochelys coriacea*). Die Nistgebiete dieser Population verteilen sich über eine Inselkette, die sich von den indischen Andamanen und Nikobaren über die zu Indonesien gehörenden Inseln Simeulue, Nias und den Mentawai-Archipel erstreckt. Die Population ist sehr wenig erforscht, man muss allerdings davon ausgehen, dass sie vom Aussterben bedroht ist. Auf den indonesischen Inseln werden ihre Eier regelmäßig für den menschlichen Verzehr ausgegraben und die nistenden Weibchen ihres Fleisches wegen geschlachtet.



Projektdorf Matuptuman aus der Vogelperspektive

STRANDSCHUTZ AUF SIPORA

Auf der zu den Mentawai-Inseln gehörenden Insel Sipora vor West-Sumatra entdeckten wir im Herbst 2017 einen bis dahin völlig unbekanntes Niststrand der bedrohten Lederschildkröte: Den etwa 8 km langen Strand von Buggeisiata. Mit etwa 60 Nestern pro Jahr, gelegt von etwa einem Dutzend Weibchen, war die dortige Lederschildkrötenpopulation zwar klein, aber unbedingt schützenswert. Das Ausmaß der Gefährdung wurde offensichtlich, als in der Nistsaison von Oktober 2019 bis März 2020 kein einziges Tier zum Nisten an den Strand kam. Da aber bekannt war, dass es bereits ab und zu Jahre ohne nistende Lederschildkröten gab, betrieben wir das Projekt weiter in der Hoffnung, diese fragile kleine Population doch noch retten zu können. Wir verbrachten die Zeit damit, die nistenden Weibchen anderer Meeresschildkrötenarten, die den Strand ebenfalls zur Eiablage nutzen, vor Wilderei zu schützen und deren Gelege in eine *hatchery* zu bringen, damit die Schildkrötenbabys dort in Sicherheit schlüpfen konnten.

Doch auch im Herbst 2020 kamen die Lederschildkröten nicht an den Strand zurück. Kurz vor Fertigstellung dieses Berichtes erreichte uns dann zu unserer großen Erleichterung die Nachricht, dass im Januar 2021 wieder Lederschildkröten zur Eiablage an den Strand von Buggeisiata kamen. Es gibt also Hoffnung für den Bestand!



Kinder in Matuptuman

Einzigartig an diesem Strand ist, dass er zu einem kleinen Dorf namens Matuptuman gehört und nicht in einem Naturschutzgebiet liegt. Deshalb haben wir hier von Anfang an gemeinsam mit dem Projektleiter Meriussoni Zai einen gemeindebasierten Ansatz zum Schutz der Meeresschildkröten gewählt. Beispielsweise werden die Ranger hier von einem Dorfkomitee ausgewählt. In diesem Jahr beauftragten wir eine Organisation aus Padang mit der Erstellung eines Plans zur partizipatorischen Dorfentwicklung, die zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme der Probleme und Potenziale in Bezug auf lokale Ökonomie, Umwelt und Infrastruktur machte.



Nistkorb in der hatchery

NEUES PROJEKT AUF SELAUT BESAR

Auf anderen Inseln vor Sumatra entdeckten wir bei Nachforschungen in den letzten Jahren weitere Lederschildkröten-Niststrände, die der Fachwelt bislang unbekannt waren. Bei den meisten Stränden ist noch unklar, wie viele Tiere dort pro Jahr nisten und ob dort ein Schutzprojekt eingerichtet werden sollte. Bei der nur zeitweise bewohnten Insel Selaut Besar in der Provinz Aceh war der Fall jedoch bald klar: Lederschildkröten nisten dort regelmäßig in größerer Zahl. Bei einem Besuch vor Ort im Januar 2020 gelang es uns, zusammen mit den Wissenschaftlern Dr. Rita Patricio und Dr. Paulo Catry zwei Lederschildkröten mit Satellitensendern zu versehen, um so Daten über ihr Wanderverhalten zu gewinnen.

Da die Eier der Schildkröten von Fischern und Kokosbauern, die die Insel regelmäßig besuchen, abgesammelt werden, muss der Niststrand der Insel geschützt werden. Hierfür haben wir im Jahr 2020 eine Partnerschaft mit der Naturschutzorganisation *EcosystemImpact* begründet, die ihren Sitz auf der Insel Simeulue hat, zu welcher Selaut Besar gehört. Während *EcosystemImpact* für die Durchführung des Projektes vor Ort verantwortlich ist, steuern wir die Methodik der Schutzmaßnahmen und Datensammlung bei. Kürzlich konnten wir mit der Ausbildung der Ranger beginnen und das Projekt starten.



Vorbereitungen zum Anbringen des Satellitensenders



Ranger-Team auf Sipora

ANTI-SCHILDPATT-KAMPAGNE

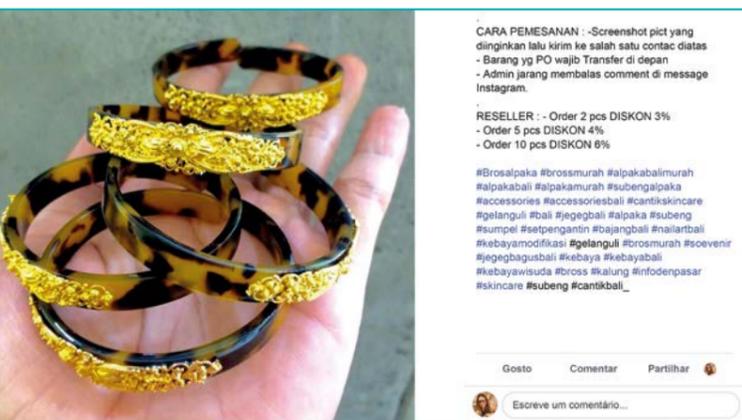
PROJEKTHINTERGRUND

Die Echte Karettschildkröte (*Eretmochelys imbricata*) gilt wegen ihres farbenfrohen Panzers als die schönste aller Meeresschildkröten. Doch die Hornplatten ihres Rückenpanzers liefern leider auch einen begehrten Rohstoff: das sogenannte Schildpatt. Auch hierzulande waren Kämme, Brillengestelle, Deko-Objekte und Schmuck aus Schildpatt früher weit verbreitet, doch seit der internationale Handel mit Schildpatt verboten wurde, sind sie überwiegend in den tropischen Ländern zu finden, in denen die Echte Karettschildkröten heimisch ist.

Die Echte Karettschildkröte wird aufgrund ihres Schildpatts stark bejagt und ist daher eine der am stärksten gefährdeten Meeresschildkrötenarten



Muhamad Jayuli bei der Marktrecherche in Kupang, Timor



CARA PEMESANAN : -Screenshot pict yang diinginkan lalu kirim ke salah satu contac diatas
- Barang yg PO wajib Transfer di depan
- Admin jarang membalas comment di message Instagram.

RESELLER : - Order 2 pcs DISKON 3%
- Order 5 pcs DISKON 4%
- Order 10 pcs DISKON 8%

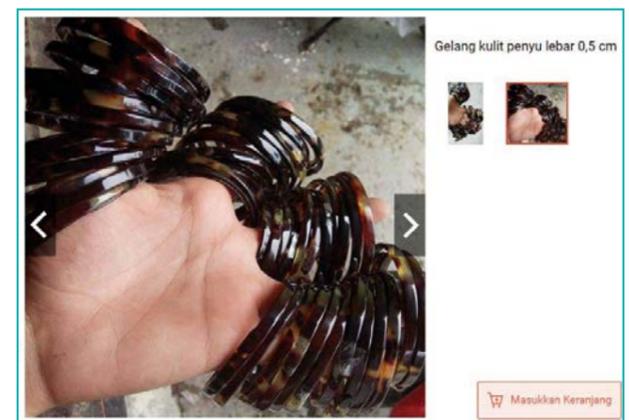
#Brosalpaka #brossmurah #alpakabalmurah #alpakabali #alpakamura #subengalpaka #accessories #accessoriesbali #cantikbali #gelanguli #bali #jajegbali #alpaka #subeng #sumpul #setpangantini #bajangbali #nialartbali #kebayamodifikasi #gelanguli #brossmurah #cevenir #jajegbagusbali #kebaya #kebayaabali #kebayawisuda #bross #kalung #infodempasar #skincare #subeng #cantikbali_

weltweit. Eine der verbliebenen Populationen bevölkert die Gewässer Indonesiens. Auch hier stehen die Tiere inzwischen unter Naturschutz, aber die Problematik und das Ausmaß der Schildpattproduktion werden von den Behörden bisher nicht ausreichend wahrgenommen.

AKTIVITÄTEN

Um einen Beitrag zur Rettung der verbliebenen Echten Karettschildkröten Indonesiens zu leisten, starteten wir eine landesweite Kampagne zur Eindämmung des Schildpatt Handels, die darauf abzielte, das Käuferverhalten zu beeinflussen und das Tragen von Schildpattschmuck negativ zu konnotieren. Das Projekt wurde von der *Yayasan Penyu Indonesia* in Kooperation mit der indonesischen Naturschutzorganisation *Profauna* und der US-amerikanischen Initiative *Too Rare to Wear* durchgeführt. Für die Kampagne, die Mitte 2019 startete, wurde auf Bali ein Büro als operative Basis angemietet.

Zunächst wollten wir uns jedoch einen Überblick über die Dimension des Schildpatt-Handels verschaffen und unternahmen daher im Projektzeitraum eine Serie von Marktrecherchen, bei der Bayu Sandi und der Kampagnenleiter Muhamed Jayuli zu Orten reisten, die wir als potenzielle Umschlagplätze und Hotspots des Schildpatt-Handels identifiziert hatten. Nach Besuchen in 16 Ortschaften in neun Provinzen



Gelang kulit penyu lebar 0,5 cm



Masukkan Keranjang

stehen nun vier Regionen im Fadenkreuz für weitere, dringend benötigte Folgemaßnahmen: die Insel Nias vor der Westküste von Sumatra, Gebiete in den Provinzen Süd- und Zentral-Sulawesi sowie die Insel Timor.

Weiterhin stießen wir im Internet auf den gängigen Verkaufsportalen auf einen blühenden Online-Handel. Durch hartnäckige, regelmäßig wiederholte Meldungen bei den Betreibern der Portale unter Hinweis auf den Tatbestand des illegalen Wildtierhandels konnte die Zahl der angebotenen Schildpatt-Artikel erheblich reduziert werden: zwischen der ersten Zählung im August 2019 und der letzten Zählung im November 2020 sanken die Angebote um 87%.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnten die Marktrecherchen nur eingeschränkt durchgeführt werden, sodass wir hier eingesparte Projektmittel für die Produktion eines Fernsehspots nutzten. Die gesamte Verbraucherkampagne basierte auf dem Einsatz unseres Maskottchens Kimi, einer jungen Karettschildkröte, die ihren bedrohten Brüdern und



Facebook-post mit Kimi



Schwestern im Meer ein Gesicht und eine Stimme gibt. Kimis Appelle, die Schildkröten nicht grausam zu töten, um aus ihrem Schildpatt billigen Deko-Schmuck herzustellen, erreichten in Indonesien ein Millionenpublikum. Auf Social Media-, Radio- und TV-Kanälen wurden die Kampagnenbeiträge von insgesamt mehr als 20 Millionen Menschen wahrgenommen. Hier kamen uns die ohnehin sehr hohe Verbreitung sozialer Medien in Indonesien sowie die durch den Lockdown sprunghaft gestiegenen online-Zeiten zu Hilfe.

Durch unsere Recherchen wurde das gesamte Ausmaß des Schildpatt-Handels in Indonesien ersichtlich: insgesamt fanden wir auf Märkten, in Geschäften und im Internet fast 42.000 Schildpatt-Produkte mit einem Gesamtwert von über 340.000 €. Basierend auf der Rechnung, dass die Hornplatten einer Schildkröte etwa ein Kilo Schildpatt-Material liefern und dass aus einem Kilo Schildpatt durchschnittlich 42 Produkte hergestellt werden, können wir schätzen, dass die Masse des gesichteten Materials fast 1.000 Schildkröten entspricht und dass der Marktwert einer Echten Karettschildkröte in Indonesien etwa 345 € beträgt.

Für das Ziel, die Gefährdung der Echten Karettschildkröte in Indonesien durch den Handel mit Schildpatt zu beenden, wird noch viel Arbeit nötig sein.

HIER GEHTS ZUM KIMI-SPOT!



Keren Tanpa Sisik

Suara oleh RAISA ANDRIANA



PROJEKTHINTERGRUND

Der westafrikanische Inselstaat Kap Verde beherbergt die weltweit drittgrößte Nistpopulation der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*); etwa zwei Drittel der Tiere nisten allein auf der Insel Boa Vista. Exzessive Wilderei vor allem der Weibchen, die zur Eiablage an Land kommen, aber auch Fischerei, Umweltverschmutzung und Massentourismus haben diesen global sehr wichtigen Bestand offiziell zu einer der am stärksten gefährdeten Meeresschildkrötenpopulationen der Welt gemacht.

Im Jahr 2008 nahm die Turtle Foundation ihre Arbeit auf und errichtete ihr erstes Schutzcamp auf Boa Vista, nachdem wir durch einen Bericht über 1.200 getötete Schildkröten im Jahr auf das Schicksal der kapverdischen Meeresschildkröten aufmerksam gemacht wurden.

Seit dieser Zeit wurde das Projekt, das nun unter der Leitung von Ukie Resende steht, stark ausgeweitet. Bis dato ungeschützte Niststrände wurden unter den Schutz unserer Ranger gestellt und zwei gemeindebasierte Initiativen, die sich dem Schutz der Schildkröten verschrieben haben, erhalten finanzielle Unterstützung und fachliche Beratung. Dadurch wurden von uns im Jahr 2020 etwa 40 km Niststrand aktiv geschützt. Weitere 26 km wurden in den Projekten der Organisationen *Cabo Verde Natura 2000* und *BIOS.CV* und der lokalen Naturschutzbehörde geschützt, mit denen eine enge Kooperation unter dem Namen *Projeto Tartaruga Boa Vista* besteht.



Überreste gewilderter Schildkröten aus früheren Jahren



PROJEKTE 2020 BOA VISTA (KAP VERDE)

DIREKTE SCHUTZMASSNAHMEN

Im Jahr 2020 wurden die Aktivitäten der Turtle Foundation deutlich von der Corona-Pandemie geprägt, die auch die Kapverdischen Inseln nicht verschonte. Durch den Lockdown im Frühjahr verzögerten sich der Aufbau der Strandcamps und der Beginn der Strandpatrouillentätigkeit um etwa drei Wochen. Ferner mussten wir wegen der Reisebeschränkungen ohne die Hilfe internationaler Volontäre auskommen, um die nistenden Schildkröten vor Wilderei zu schützen. Zur Vermeidung von Infektionen wurden in den Camps verschiedene Vorsichtsmaßnahmen und Verhaltensregeln eingeführt.

So haben wir erreicht, dass es keine durch Corona bedingten Ausfälle beim Schutz der Meeresschildkröten gab. Im Gegenteil: Unser Team auf Boa Vista meisterte sogar einen neuen Rekord an Nestzahlen! An den Projektstränden der Turtle Foundation zählten wir 28.558 Nester! Damit wurde der bisherige Rekord von 2018 (17.181 Nester) noch einmal weit übertroffen. Auf der gesamten Insel betrug die Gesamtzahl der Nester sogar 125.900, die rechnerisch von etwa 25.200 Schildkrötenweibchen gelegt wurden. Trotz dieser überwältigenden Nistzahlen wurden nur sechs Wildereifälle an den durch die Turtle Foundation geschützten Stränden und 52 Fälle auf der gesamten Insel registriert. Dies entspricht einer Wilderei-Rate von 0,2 % der nistenden Weibchen, die vor drei Jahren noch bei 4,5 % lag.



Ranger in Boã Esperança mit nistender Unechter Karettschildkröte



Nestauswertung in der hatchery

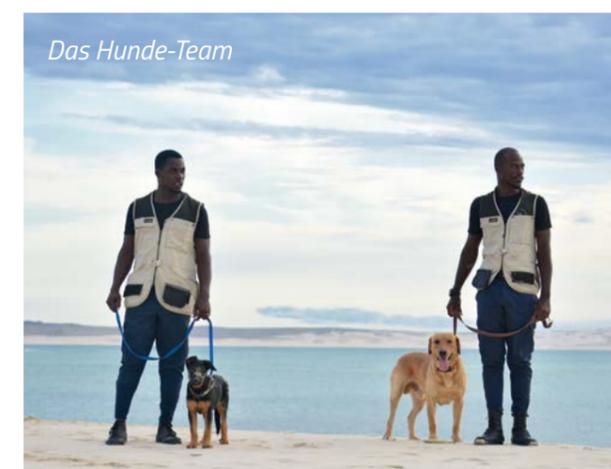


Freilassung einer großen männlichen Unechten Karettschildkröte nach dem Besendern

Der Rückgang der Wilderei ist unter anderem den inselweiten Aktivitäten der *Sea Turtle Surveillance Task Force (STSTF)* zu verdanken, einer seit 2018 bestehenden Kooperation aus Naturschutzbehörde, Polizei und unseren Drohnen- und Artenschutzhundeteams. Die STSTF operierte vornehmlich an den Hochrisikostränden im Norden und Osten von Boa Vista. An fast jedem der etwa 150 Tage der Nistsaison wurden bestimmte Strandabschnitte per Zufallsprinzip ausgewählt und von den Drohnen- und Hundeteams patrouilliert. Sowohl in Tag- als auch in Nachteinsätzen wurden dabei unterschiedliche Strategien verfolgt und teils auch neu erprobt.

Obwohl die STSTF-Einsätze zweifellos einen deutlichen Abschreckungseffekt haben, besteht noch Verbesserungsbedarf hinsichtlich des Meldesystems von verdächtigen Bewegungen und Wildereifällen an den

Wilderer auf frischer Tat ertappt



Das Hunde-Team

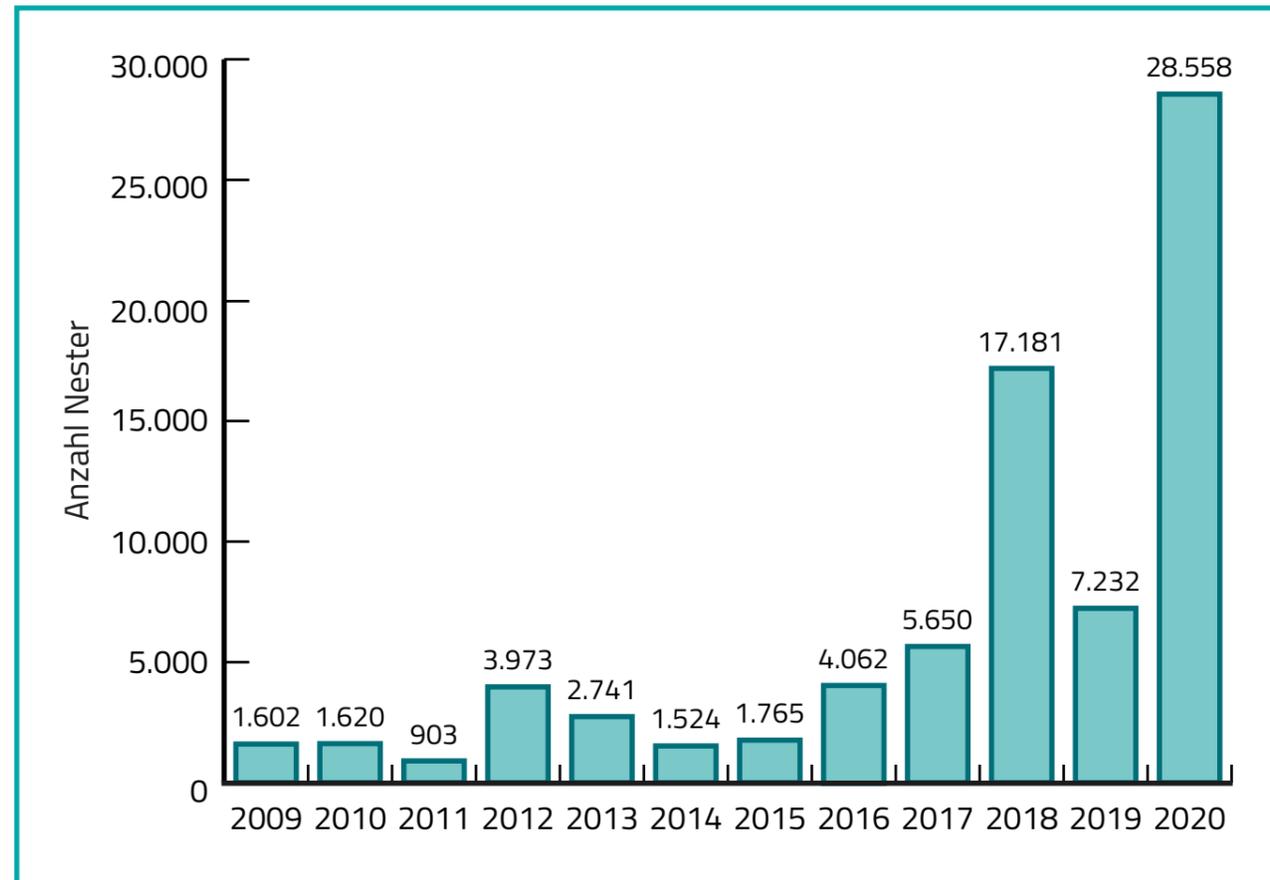
Niststränden sowie in Hinblick auf die entsprechende zeitnahe Anpassung der Einsatzstrategie. Hier machten sich ebenfalls die Auswirkungen der Pandemie bemerkbar, die eine Fortsetzung des Trainings der Einsatzkräfte verhindert hat.

Einen positiven Effekt hatte weiterhin die Verhaftung und Verurteilung von zwei Schildkrötenwildernern zwischen Juli und August, deren nächtliche Tat von unseren regulären Strandpatrouillen am folgenden Morgen entdeckt wurde. Weitere Nachforschungen führten noch am selben Tag zur Verhaftung der Täter beim Versuch, das erbeutete Schildkrötenfleisch zu verkaufen. Die Täter wurden zu Geldstrafen sowie in einem Fall zu einer Bewährungs- und im anderen Fall zu einer Haftstrafe verurteilt. Danach wurde an den Stränden der Turtle Foundation für den Rest der Saison keine Wilderei mehr nachgewiesen.

Leider erhielt das Artenschutzhundeprogramm durch die Beinverletzung der Hündin Karetta im März einen Rückschlag. Karetta wurde zur medizinischen Behandlung in die Schweiz zurückgebracht und lebt dort nun bei ihrer Ausbilderin Dr. Marlene Zähler. Aufgrund der Schwere der Verletzung ist Karetta jedoch als Arbeitshund nicht mehr einsatzfähig und kann nicht mehr nach Boa Vista zurückkehren. Die Einsätze an den Stränden konnten mit dem verbliebenen Hund Kelo weitergeführt werden. Ende des Jahres begann die Ausbildung einer jungen Hündin, die in den kommenden Jahren an der Seite von Kelo auf Patrouille zum Schutz der bedrohten Schildkröten gehen wird.

Strandcamp Lacacão





Für den nachhaltigen Erfolg der Schutzmaßnahmen ist die Übersicht über die Größe und Dynamik der zu schützenden Schildkrötenpopulation ausschlaggebend. Hierzu werden relevante Daten erhoben sowie Forschungsprojekte durchgeführt oder unterstützt. Im Rahmen einer vereinbarten Aufgabenteilung hat die Organisation *Natura 2000 Cabo Verde* eine Vereinheitlichung der Methodik zur Datensammlung vorgenommen, die nun von allen Gruppen angewendet wird. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung auf eine korrekte Auswertung der Daten.

Weitere Projekte mit verschiedenen Fragestellungen zur Biologie der Unechten Karettschildkröte werden von der Arbeitsgruppe um Dr. Christoph Eizaguirre von der Queen Mary Universität London auf verschiedenen Inseln der Kapverden in Zusammenarbeit mit den dortigen NGOs durchgeführt. Im Oktober 2020

veröffentlichte die Gruppe zwei Arbeiten zur Populationsdynamik der Unechten Karettschildkröten des Archipels im Fachmagazin *Scientific Reports* (siehe „Medien und Publikationen“).

Ein Projekt zur Erforschung der Paarungsgründe und Wanderwege der Unechten Karettschildkröten Boa Vistas läuft in einer Kooperation zwischen der Turtle Foundation und der Meeresschutzorganisation *MarAlliance*. Hintergrund ist die vermutete Verlagerung der Schildkrötenwilderei auf See, wobei die Schildkröten zur Paarungszeit eine besonders leichte Beute für die Fischer darstellen. Für einen effektiven Schutz auf See müssen natürlich die Paarungsgründe gut bekannt sein. Bislang wurden vier männliche Schildkröten mit Satellitensendern versehen, von denen drei noch aktiv sind und in den vergangenen Monaten schon sehr aufschlussreiche Daten lieferten.

Nachhaltiger Naturschutz steht nicht für sich allein, sondern kann nur in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung stattfinden, weshalb wir in diesem Bereich besonders stark engagiert sind. Die Pandemie ließ unser partizipatives Entwicklungsprojekt auf Boa Vista nicht unberührt, und wir mussten unser Programm in einigen Punkten anpassen.

Das Einkommen vieler Familien auf Boa Vista hängt vom Tourismus ab, und da die Urlaubszahlen ab dem Frühjahr 2020 komplett einbrachen, standen viele Menschen plötzlich ohne Einkommen da. Während Angestellte im Tourismus-Sektor noch auf verminderte Lohnfortzahlungen zurückgreifen können, sind selbstständige Kleinunternehmer wie Taxifahrer oder Restaurantbesitzer auf marginale staatliche Unterstützung angewiesen.

Zusammen mit unseren Partnerorganisationen beteiligten wir uns an einer Online-Fundraising-Kampagne zur Unterstützung von besonders betroffenen Familien. Weiterhin konnten wir mit der Beschäftigung von 61 einheimischen Rangern und Camp-Personal ein kleines Gegengewicht schaffen.

Unmittelbar von der Pandemie betroffen war auch die von uns geförderte Frauenkooperative TAMBRA im Dorf João Galego. Auch Frauen sind ein Teil des illegalen Handels mit Schildkrötenfleisch, da es in der Regel die Frauen der Wilderer sind, die das Fleisch einkochen und verkaufen. Mit der Anleitung zur Produktion und Vermarktung von eingemachten

Gemüsechutneys und Naturseifen bieten wir den Frauen von TAMBRA eine nachhaltige Alternative zur Beteiligung an der Schildkrötenwilderei. Leider blieben in diesem Jahr die Touristen auf Boa Vista aus, die die wichtigste Zielgruppe für die handgefertigten Produkte darstellen.

Ein großer Erfolg war dagegen der von unserem Geldgeber MAVA finanzierte Abschluss der Bauarbeiten am Tourismuszentrum in João Galego, in dem die TAMBRA-Gruppe ihre Produkte herstellen und verkaufen soll.

Eine weitere Frauengruppe in dem kleinen Dorf Cabeçã dos Tarafes haben wir bei der Durchführung eines Nähkurses unterstützt. Erste Aufträge zur Herstellung von Stoffmasken konnte die Gruppe sogleich umsetzen. Für die Zukunft ist geplant, hier ein Nähatelier einzurichten, in dem z.B. Schuluniformen und Arbeitskleidung angefertigt werden sollen.



Das renovierte TAMBRA-Haus



Martina Tomar von der TAMBRA-Gruppe bei der Dattelente



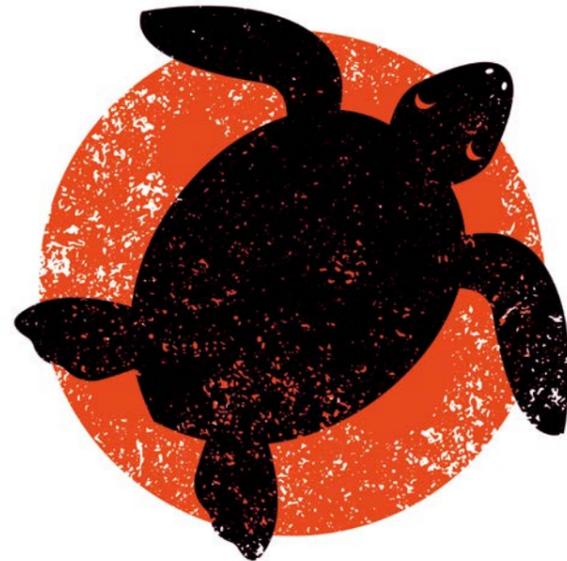
Nähgruppe in Cabeçã dos Tarafes

Zudem haben wir eine großangelegte Strandreinigungsjktion in Zusammenarbeit mit d6rflichen Organisationen durchgef6hrt, bei der angesp6lter M6ll von den Niststr6nden aufgesammelt wurde. In diesem Zusammenhang f6rderten wir auch ein Pilotprojekt zur Herstellung von einfachen Gegenst6nden aus recyceltem Plastik, welches von einer Jugendgruppe umgesetzt wurde. In den kommenden Jahren sollen die Herstellungstechnik und die Produktpalette ausgeweitet werden, um auch hier eine Vermarktung zu erreichen.

Eine weitere wichtige Zielgruppe unseres gesellschaftlichen Engagements zum Schutz der Meereschildkr6ten sind die Fischer von Boa Vista. Es gibt etwa 70 Fischerboote, die in den k6stennahen Gew6ssern unterwegs sind. Bisher ist noch wenig dar6ber bekannt, in welchem Ausma6 die Jagd auf Schildkr6ten im Meer zur Dezimierung der Art beitr6gt. Um die Fischer in unsere Projektarbeit einzubeziehen, haben wir eine Kooperation mit zun6chst

sechs Fischern begonnen, die uns bei Datenerhebungen im Meer und beim Besenden von Schildkr6ten helfen. Im Gegenzug erhielten sie eine Sicherheitsausstattung f6r ihre Boote und Arbeitskleidung mit individuellen Motiven von Meeresbewohnern wie Kraken, Walen und nat6rlich Schildkr6ten.

Motiv f6r Fischer-Ausstattung



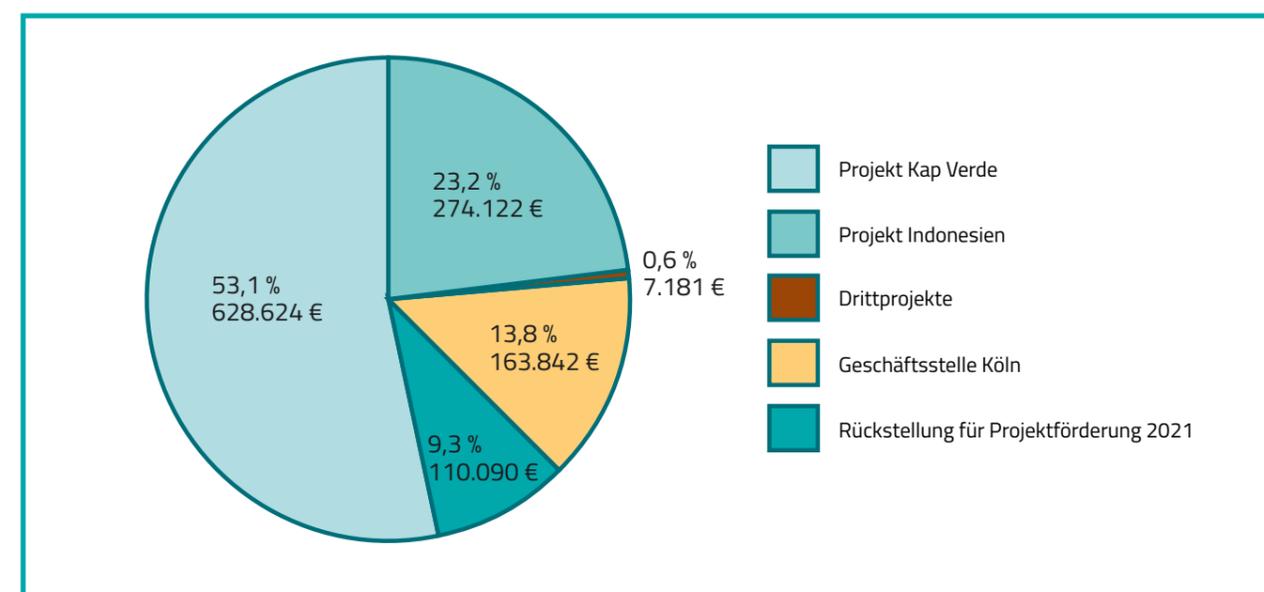
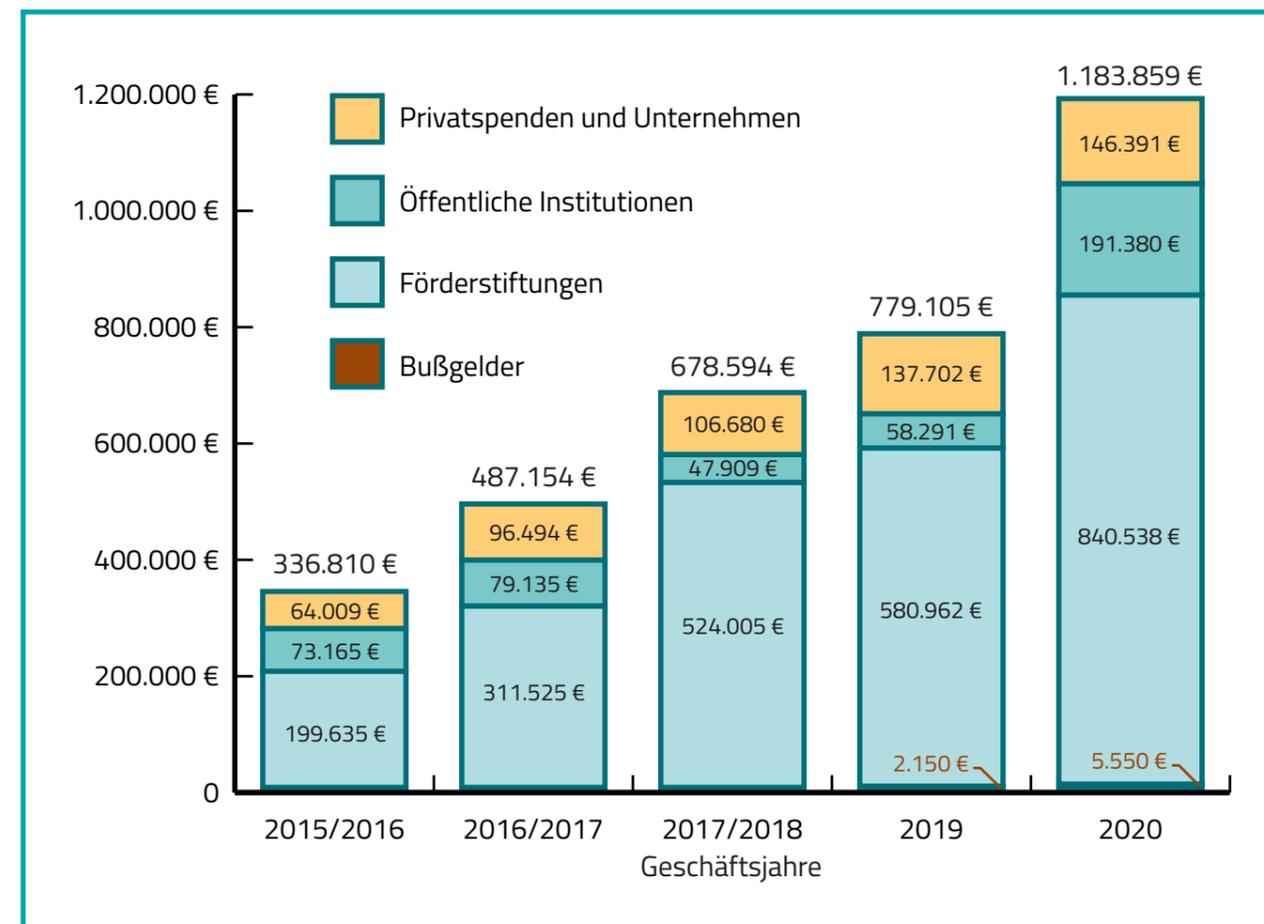
Ein Strandabschnitt wird vom Plastikm6ll befreit



FINANZBERICHT ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND 01.01. – 31.12.2020	EUR	ERTRAG 01.01. – 31.12.2020	EUR
Kap Verde		Zweckgebundene Fördermittel und Einnahmen	
Koordination und Overhead	113.615	Fördermittel Kap Verde	595.580
Schutz der Niststrände	253.660	Einnahmen und Verkäufe Kap Verde	12.376
Gesellschaftsengagement und Gemeindeprojekte	114.615	Fördermittel Indonesien	181.409
Datenerhebung und Forschung	2.759	Einnahmen und Verkäufe Indonesien	730
Ausgaben für Umweltbehörde (Sonderförderung)	44.152	Zweckgebundene Spenden	16.322
Ausgaben für Organisationsentwicklung (Sonderförderung)	48.020	Zweckgebundene Fördermittel und Einnahmen gesamt	806.417
Projektsteuerung	51.803		
Direkter Aufwand für Kap Verde	628.624		
		Frei verwendbare Zuwendungen und Einnahmen	
Indonesien		Förderstiftungen, Privatspenden, Unternehmensspenden	186.969
Berau	127.470	Sonderförderung Organisationsentwicklung (MAVA)	184.540
Sipora	30.303	Bußgelder	5.550
Selaut Besar	17.319	Verkäufe diverser Artikel	383
Anti-Schildpattkampagne	64.495	Frei verwendbare Zuwendungen und Einnahmen gesamt	377.442
Projektsteuerung	34.535		
Direkter Aufwand für Indonesien	274.122		
Unterstützung Drittprojekte	7.181		
Geschäftsstelle Köln			
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Projektmittelbeschaffung	104.284		
Strukturkosten	59.558		
Geschäftsstelle Köln gesamt	163.842		
Rückstellung für Projektförderung 2021	110.090		
GESAMT AUFWAND	1.183.859	GESAMT ERTRAG	1.183.859

HERKUNFT DER SPENDENGELDER UND MITTELVENWENDUNG



INDONESIEN

BERAU

Das Schutzprojekt im Derawan-Archipel wird fortgeführt. Die Ranger werden die Niststrände auf den Inseln Belambangan und Sambit weiterhin ganzjährig bewachen und sowohl nistende Schildkröten und deren Nester vor Wilderern schützen als auch Daten zur Nisttätigkeit der Tiere sammeln.

Die Projekte zur Gemeindefarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung auf den bewohnten Inseln des Archipels und auf dem Festland des Distrikts Berau, die 2020 wegen der COVID-19-Pandemie ruhen mussten, sollen fortgesetzt werden, sobald es die Umstände erlauben.



Grundschule in Matuptuman

SUMATRA

Das gemeindebasierte Projekt zum Schutz der Lederschildkröten auf Sipora, West-Sumatra, wird fortgesetzt. In unserem Projektdorf Matuptuman soll die Umsetzung des Plans zur partizipatorischen Dorfentwicklung beginnen, indem die Dorfschule in Gemeinschaftsarbeit renoviert wird.

Ebenso soll das neue Projekt auf der Leuchtturm-Insel Selaut Besar, Aceh, in Kooperation mit der lokalen Organisation *EcosystemImpact* weitergeführt werden. Da auf Selaut Besar neben Lederschildkröten auch weitere Schildkrötenarten nisten, soll das Strandschutzprogramm hier ganzjährig laufen. Das erste Jahr soll insbesondere zur Erfassung der Nistaktivitäten aller Schildkrötenarten im Jahresverlauf genutzt werden.

Weiterhin ist geplant, die Datensammlung zu potenziellen Lederschildkröten-Niststränden in Sumatra abzuschließen, um die Notwendigkeit weiterer Schutzmaßnahmen zu taxieren. Die bereits begonnene, internationale Vernetzung mit anderen Organisationen zum Schutz der Lederschildkröten im östlichen Indischen Ozean soll weiter fortgeführt und, soweit möglich, durch Besuchs- und Trainingsprogramme intensiviert werden.



Schlüpfling einer Grünen Meeresschildkröte

ANTI-SCHILDPATT-KAMPAGNE

Wir werden versuchen, die nötigen finanziellen Mittel für die Fortführung der Anti-Schildpatt-Kampagne, deren erster Abschnitt offiziell abgeschlossen ist, zu beschaffen. Die vorhandenen Ergebnisse werden international publiziert.

Basierend auf den Ergebnissen der Untersuchungen zum Handel mit Schildpatt und den relevanten Herkunftsgebieten und Produktionsstätten sowie den Erfahrungen, die hier gewonnen werden konnten, wollen wir unsere Aktivitäten auf die Gebiete konzentrieren, die als Brennpunkte des Schildpatt-handels identifiziert wurden. Angestrebt ist, dass parallel zur Kampagne in den sozialen Medien und der wiederholten Ausstrahlung des Kimi-Spots in lokalen Fernsehsendern auch Schulbesuche und Aktionswochen stattfinden, sodass das Thema über einen kürzeren Zeitraum intensiv in die Öffentlichkeit gebracht wird. Gleichzeitig sollen möglichst auch erste Maßnahmen definiert werden, um den Ursprung des Schildpatt-Handels, nämlich das Einfangen der Schildkröten im Meer durch örtliche Fischer, in den Fokus zu nehmen.

PROJEKTPLANUNG 2021

BOA VISTA (KAP VERDE)

Während der angelaufenen zweiten Hälfte der Sonderfinanzierung durch die *MAVA Fondation pour la Nature* (2020–2022) wird konsequent auf den Erfolgen der vergangenen drei Jahre aufgebaut. Die Zusammenarbeit mit den Organisationen *BIOS.CV* und *Cabo Verde Natura 2000*, der Naturschutzbehörde und anderen lokalen Gruppen wird fortgeführt, um die erreichte Effizienz von Naturschutzarbeit, Umweltbildung und Entwicklungszusammenarbeit weiterzuentwickeln.

Unser Programm der Entwicklungszusammenarbeit wird vornehmlich den weiteren Aufbau der geschäftlichen Aktivitäten der Frauen-Gruppe *TAMBRA*, des Schneiderateliers in *Cabeça dos Tarafes* sowie des Plastik-Recycling Projektes begleiten und unterstützen. Im *TAMBRA*-Haus im Dorf *João Galego* wird eine Ausstellung von Schildkröten-Figuren und Objekten aus aller Welt eingerichtet, die wir in Köln gesammelt und per Seefracht nach Boa Vista geschickt haben.

Das Ziel unserer Aktivitäten ist, nachhaltige Einkommensquellen zu schaffen, die zugleich eng mit dem Schutz der Umwelt und insbesondere der Meeresschildkröten verknüpft sind.

In der Zusammenarbeit mit den Fischern von Boa Vista sollen Wege und Möglichkeiten eruiert werden, wie wir diese marginalisierte gesellschaftliche Gruppe unterstützen und für den Schutz der Meeresschildkröten gewinnen können.

Der Schutz der Niststrände mittels nächtlicher Patrouillen wird in bewährter Weise fortgesetzt. Hierzu werden wieder während der Nistsaison temporäre Strandcamps errichtet sowie die zwei gemeindebasierten Schutzprojekte in den Dörfern *Povoação Velha* und *Bofareira* finanziell, fachlich und logistisch unterstützt.

Im Rahmen der *Sea Turtle Surveillance Task Force* (STSTF) wird das 2018 begonnene Nachtsichtdrohnen-Projekt fortgeführt mit dem Ziel, die Wilderei durch Abschreckung und gegebenenfalls Strafverfolgung von Tätern auf Boa Vista weitgehend erlöschen zu lassen. Parallel werden die Suchhunde weiter ausgebildet und eingesetzt. Diese alternativen Schutzmaßnahmen sollen dazu beitragen, in absehbarer Zeit die personal- und kostenintensiven Strandpatrouillen zurückzufahren.

DANKSAGUNG

Für ihre großzügige Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei allen privaten und öffentlichen Stiftungen, Organisationen und Unternehmen, die uns unterstützt und damit unsere Arbeit zum Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume ermöglicht haben.

Unser besonderer Dank gilt: *Aage V Jensen Charity Foundation*, *Beatrice Nolte Stiftung für Natur- und Umweltschutz*, *BIOPAMA*, *Bunse Aufzüge GmbH*, *Deutsche Postcode Lotterie*, *Deutsche Stiftung Meeresschutz*, *Dodobahati Stiftung für den Schutz der letzten Wildtiere*, *Dr. Elfriede Backhaus Stiftung zum Schutz der Tiere*, *Educasa Stiftung*, *Elisabeth-Rentschler-Stiftung für Tierschutz*, *Erlenmeyer-Stiftung*, *Eva Mayr-Stihl Stiftung*, *Fivetolife Foundation*, *Fondation DAVAC*, *PPI (French Facility for Global Environment)*, *Gemeinde Vaduz*, *GEF (Global Environment Facility)*, *HB Protective Wear GmbH & Co. KG*, *Jugalti Stiftung*, *Juice Dream Trading AG*, *LOTEX Foundation*, *Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung*, *MAVA Fondation pour la Nature*, *Narinja Stiftung*, *Natum Foundation*, *SWOT (Oceanic Society)*, *Oswald Stiftung*, *Peter Dornier Stiftung*, *Prince Bernhard*

Nature Fund, *Reinhold-Beitlich-Stiftung*, *S.D. Fürst von und zu Liechtenstein*, *See Turtles/Billion Baby Turtles*, *Stiftung Artenschutz*, *Stiftung Temperatio*, *Stiftung Wolfgang Wüsthof*, *“Stop poaching” Stiftung*, *Stumme Brüder Stiftung*, *Tierschutz-Stiftung Wolfgang Bösche*, *Turtle Foundation Friends e.V.*, *Turtle Island Restoration Network*, *U.S. Fish & Wildlife Service*, *Vontobel-Stiftung*, *VT-Etiketten GmbH*, *Willy u. Margherit Wölfli-Stiftung für den Natur-, Umwelt- u. Tierschutz*, *Zoo Ostrava/Tschechien*

Auch bei unseren Projektpartnern möchten wir uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken: *Balai Pangelolaan Sumberdaya Pesisir dan Laut Padang & Pontianak*, *BPSPL (Indonesien)*, *BIOS.CV (Kap Verde)*, *Cabo Verde Natura 2000 (Kap Verde)*, *Dakshin Foundation (Indien)*, *Dinas Kelautan Dan Perikanan Samarinda*, *DKP (Indonesien)*, *Direção Nacional do Ambiente (DNA, Kap Verde)*, *Ecosystem Impact (Indonesien)*, *Profauna (Indonesien)*, *Queen Mary University of London (Vereinigtes Königreich)*, *Too Rare To Wear (USA)*

MEDIEN UND PUBLIKATIONEN

Latenser, A. (2020): Dem Schutz der Schildkröten verschrieben. *Vaterland (Liechtenstein)*, Ausgabe vom 21. Oktober 2020.

Lockley, E.C., Fouda, L., Correia, S.M. et al. (2020): Long-term survey of sea turtles (*Caretta caretta*) reveals correlations between parasite infection, feeding ecology, reproductive success and population dynamics. *Sci Rep* 10, 18569. <https://doi.org/10.1038/s41598-020-75498-4>

Baltazar-Soares, M., Klein, J.D., Correia, S.M. et al. (2020): Distribution of genetic diversity reveals colonization patterns and philopatry of the loggerhead sea turtles

across geographic scales. *Sci Rep* 10, 18001. <https://doi.org/10.1038/s41598-020-74141-6>

Reischig T., Cordes H. (2020): Drones for turtles. In: Brad Nahill (Editor): *Sea turtle research and conservation. Lessons from working in the field*. Elsevier, Academic Press, 2021, pp. 57–67. ISBN: 9780128210291

360° GEO Reportage (ARTE): Kapverden – Zwei Hunde als Schildkrötenretter: 23. Februar 2020, Erstausstrahlung der 43-minütigen Fassung; 20. April 2020, Erstausstrahlung der 52-minütigen Fassung

Ausstellungsobjekt



Ausstellungsobjekt



Skylene und Aila, die Töchter von Ukie Resende, mit Karetta II und Kelo





IMPRESSUM

*Texte: Dr. Thomas Reischig, Dr. Hiltrud Cordes
Layout und Satz: Stephan Collet
Redaktion: Dr. Hiltrud Cordes, Rebecca Neuhaus*

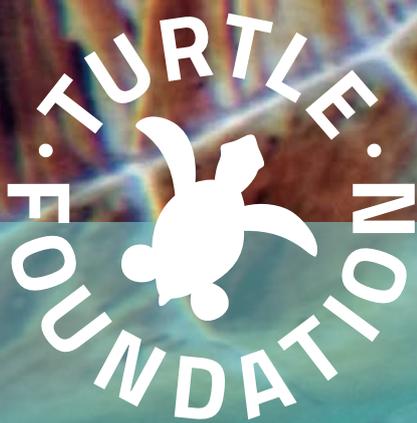
*Soweit nicht anders angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Turtle Foundation.
Petra Minnasch (S. 27, rechts), Kate Yeoman (S. 18, links + oben; S. 23)*

Herausgegeben von der Turtle Foundation
www.turtle-foundation.org
E-Mail: info@turtle-foundation.org

Der Jahresbericht wurde auf Recyclingpapier gedruckt,
welches mit dem FSC-Siegel, dem EU Ecolabel und
dem Blauen Engel zertifiziert wurde.

BANKVERBINDUNG EUR:
GLS Bank
IBAN: DE48 4306 0967 1085 9361 00
BIC: GENODEM1GLS

BANKVERBINDUNG CHF:
Swiss Post, PostFinance
IBAN: CH13 0900 0000 4042 9368 1
BIC: POFICHBEXXX



TURTLE FOUNDATION DEUTSCHLAND
An der Eiche 7a, 50678 Köln

TURTLE FOUNDATION SCHWEIZ
Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs

TURTLE FOUNDATION USA
2615 Jefferson Street, Bellingham, WA 98225

FUNDAÇÃO TARTARUGA CABO VERDE
Riba d'Olte, Caixa Postal Nr. 172, Sal Rei, Boa Vista

TURTLE FOUNDATION LIECHTENSTEIN
Landstrasse 63, 9490 Vaduz

YAYASAN PENYU INDONESIA
Jl. Jenderal Sudirman 004/35, Tanjung Redeb,
Ost-Kalimantan

TURTLE FOUNDATION UNITED KINGDOM
48 Medway Road, London E3 5BY